

Rede bei Antikriegstags-Kundgebung am 1. September 2026 auf dem Königsplatz in Augsburg

Klaus Stampfer

Ich spreche für die Augsburger Friedensinitiative kurz AFI

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

heute vor 87 Jahren, am 1. September 1939, zettelte Nazideutschland den schlimmsten Vernichtungskrieg in der Geschichte der Menschheit an. Seit 1957 wird deshalb der 1. September als Antikriegstag begangen.

Die Erfahrungen aus dem Millionenfachen Tod, den Millionen Kriegsverletzten, den zerbombten Städten, dem Holocaust, den Verfolgten in den Konzentrationslagern und allen Opfern war „Nie wieder Faschismus – Nie wieder Krieg“.

Jetzt, 81 Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkrieges, sollen wir wieder kriegstüchtig gemacht werden. Dazu wird die gesamte Palette aufgefahren, vom Schüren eines Feindbildes mit einer ungeheuren Aufrüstung.

Heuer wird die Bundesregierung 128 Milliarden für Militär und Rüstung ausgeben. im nächsten Jahr werden es 151 Milliarden Euro sein. Dies ist eine in der Bundesrepublik noch nie dagewesene Steigerung der Rüstungsausgaben. Da das Geld nicht vorhanden ist, wird mit Sonderschulden bezahlt. Um die dafür nötigen Zinsen aufzubringen, müssen überall Ausgaben gestrichen werden, vor allem in den sozialen Bereichen.

Dagegen protestieren wir, deshalb stehen wir heute hier!

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

Wir sollen auch gedanklich auf einen Krieg vorbereitet werden.

Dazu zählt, das Völkerrecht als bedeutungslos zu erklären. Außenminister Wadephul erklärt dies so: „Im Gesetz steht drin, wenn du in einer geschlossenen Ortschaft bist, darfst du nur 50 fahren. Trotzdem fahren welche schneller. Und so ist das auch im Völkerrecht. Es ist im Grunde das Gleiche. Und damit muss man umgehen. Rechtsordnungen sind da, um eine Orientierung zu geben. Aber sie werden nie dogmatisch zu 100 Prozent eingehalten.“ Für Wadephul ist ein völkerrechtswidriger Angriffskrieg mit Hunderttausenden Toten das gleiche Vergehen wie in einer geschlossenen Ortschaft mit 10 km/h zu schnell zu fahren.

Damit wird gezeigt, was unsere Bundesregierung vom Völkerrecht hält, nämlich nichts!

Der CDU-Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter und Mitglied des Auswärtigen Ausschusses fordert in einem FOCUS-Gastbeitrag, dass Europa sich endlich ein strategisches Ziel setzt: nämlich die bedingungslose Kapitulation Russlands. Er vergleicht dies mit der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands 1945. Anders ausgedrückt: Das Ziel Europas soll sein, Russland militärisch zu besiegen, damit es bedingungslos kapituliert.

Das ist die Vorbereitung zu einem Krieg gegen Russland!

Ich berufe mich ungern auf Militärs, wenn ich von der Kriegsgefahr warne. Heute mache ich Ausnahmen. Brigadegeneral a. D. Erich Vad warnt: „Deutschland ist hochverwundbar und schlittert sehenden Auges in einen sinnlosen Krieg.“

Der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr, Harald Kujat, warnt vor einer Realität, in der das Risiko eines unkontrollierbaren großen europäischen Krieges täglich wächst.

Wir wollen keinen Krieg. Wir wollen eine friedliche Zukunft. Deshalb stehen wir heute hier bei der Antikriegskundgebung 2026.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,
der Antikriegstag ist eine Mahnung jeden Krieg zu verhindern.

- Wir fordern von der Bundesregierung die Konfrontationspolitik zu beenden und eine Entspannungspolitik einzuleiten.
- Wir fordern, die Abkehr von ihrer Rhetorik der „Kriegstüchtigkeit“.
- Wir fordern, statt einer weiteren massiven Aufrüstung neue Verträge zur Rüstungskontrolle mit dem Ziel, endlich abzurüsten.
- Wir fordern, keine Waffen in die Kriegsgebiete zu liefern und sich für faire Verhandlungen in den Kriegen zwischen Russland und der Ukraine sowie zwischen Israel und den Vertretern der Palästinenserinnen und Palästinenser einzusetzen.
- Wir fordern die Bundesregierung auf, ohne Doppelmoral das Völkerrecht einzuhalten und die Unterstützung der völkerrechtswidrigen Kriege der USA und Israels sofort einzustellen.

Wir wollen friedensfähig statt kriegstüchtig sein. Der Antikriegstag mahnt uns dazu!

Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg.

Ich danke Euch.

Teilnehmerzahl: 160 (2025: 170)